



Alles Elend dieser Welt... ?! – II

oder
wie aus einer Wallfahrt ein
prosperierender Industriestandort
wurde.

Spaziergang und Spurensuche
zwischen Rhein und Berg: Kalk

Kennen Sie den? „Alles Elend dieser Welt kütt aus
Nippes, Kalk und Ihrefeld.“

Über hundert Jahre ist dieser Spruch nun alt,
unbeliebt bei den Kölnern - und dennoch ein Hinweis
auf ein typisch Kölsches Phänomen:

Die Stadt war zu eng für die Fabriken der
Grunderväter, sie suchten sich preiswertes Bauland
außerhalb der Stadtmauern. Dort siedelten sich
neben den Fabriken die Arbeiter und Angestellten
an, in Häusern, die oft ohne Bebaungsplan
entstanden, keine Bäder, dafür aber ein
Herzhäuschen überm Hof hatten. Wie lebten die
kinderreichen Familien? Wie lebten die Fabrikanten?

Was gab es sonst noch zwischen Rauch und
Abwasser? Wie verkrafteten die Menschen das Auf
und Ab der Wirtschaft? Und wie den
Strukturwandel der letzten Jahrzehnte?

Wie aus einem Feldweg eine heute noch bestehende
Geschäftsstraße wurde und was heute geschieht in

Kalk, ist Inhalt der Spurensuche in dem Kölner
Vorort, der (fast) schon zum Bergischen gehört.

Und zum Abschluss sei nicht nur ein Blick auf die
Produkte der einzigen, alteingesessenen Fabrik
gestattet, die heute noch produziert: die Brauerei
Sünner.

